



Fernwärme - Datenblatt für Hausstation und Hausanlagen

Standort der Station

Straße

Hausnummer

Kunde

Name

Straße

Hausnummer

Postleitzahl

Ort

Telefon

Telefax

Fachunternehmer / Fachplaner

Name

Straße

Hausnummer

Postleitzahl

Ort

Telefon

Telefax

Erläuterung siehe zweite Seite		Einheiten	Heizung		RLT-Anlage		Wassererw.	Sonstiges
			Zweirohr- heizung ☐	Zweirohr- heizung ☐	Vor- erhitzer ☐	Nach- erhitzer ☐	primär ☐	Außentemperatur -10°C
Bezeichnungen:			Fußboden- heizung ☐	Fußboden- heizung ☐			sekundär1) ☐	Innentemperatur + °C
				Anlagensystem 3)			Vorrang 2) ☐	
			I	II	III		Parallel 2) ☐	
Wärmebedarf	Winter	Heizung, Lüftung nach DIN EN 12831 ☐					DIN 4708	Speicherlade- system 1) ☐
		Heizung, Lüftung nach Ersatzverfahren ☐					NL	
		RLT Anlagen nach DIN 1946 ☐					Speichergröße	Speicher mit einge- bauter Heizfläche ☐
	Sommer	RLT Anlagen nach Ersatzverfahren ☐					L	Durchfluss-System ☐
		Wassererwärmung nach DIN 4708 ☐						
		Wassererwärmung nach Ersatzverfahren ☐						
Gesamtwärmebedarf unter Berücks. Gleichzeitigkeit 4)		kW						Σ =
Heizung Lüftung		kW						
RLT-Anlage = + 10 °C		5) kW						
Wassererwärmung		kW						
Gesamtwärmebedarf bei +10°C unter Berücks. Gleichzeitigkeit 4)		kW						Σ =
Hausanlage	max. zulässiger Betriebsüberdruck (sicherheitstechnisch) 6)	bar						beheizte Nutzfläche in m²
	Ansprechdruck des Sicherheitsventils	bar						Wohnen:
	max. zulässige Vorlauftemperatur (sicherheitstechnisch) STW/TR 7)	°C	STW TR	STW TR	STW TR	STW TR		Gewerbe:
	max. Vorlauftemperatur 8)	°C						Gesamt:
	max. Rücklauftemperatur 9)	°C						
	Volumenstrom	m³/h						spez. Wärmebedarf: Q = W/m²
	Grädigkeit des Wärmeübertragers (nur bei Übergabestation ausfüllen) 10)	K						
Aussteller:		Datum:		Unterschrift:				

Fernwärmenetz	max. Vorlauftemperatur (sicherheitstechnisch)	°C					
	Vorlauftemperatur Winter	°C					
	Rücklauftemperatur Winter	°C					
	Vorlauftemperatur Sommer	°C					
	Rücklauftemperatur Sommer	°C					
	Volumenstrom Winter	m³/h					Σ =
	Volumenstrom Sommer	m³/h					Σ =
	Volumenstrom	m³/h					
Datum:		Sacharbeiter:		Wärmeleistung _____ kW			Temperaturdifferenz _____ K
Datum:		Sacharbeiter:		Unterschrift:			



- 1) Standard bei Einsatz Kompaktstation
- 2) ohne Angaben wird von einer Vorrangschaltung ausgegangen
- 3) Differenzierung bei Heizungen mit kombinierten Systemen,
z. B.: Radiatoren-, FB.-Heizung und RLT
- 4) Der Gleichzeitigkeitsfaktor bestimmt den Einfluss des Einzelsystems
auf den Gesamtanschlusswert.
- 5) Ungünstigste Außentemperatur im Sommerbetrieb, bei welcher der durch vermindertes
Wärmeangebot (gleitend gefahrene Vorlauftemp. primär) und konstanten Wärmebedarf
für die Raumluftechnik berechnete Anschlusswert (m^3/h) zu prüfen ist.
Meist beim Knickpunkt der Vorlauftemperaturkurve (lt. TAB). Entsprechend der Betriebsweisen
jeweiliger Anlagen (insbesondere Klimaanlage), ist möglicherweise eine abweichende Außen-
temperatur anzusetzen.
- 6) Auszulegender Nenndruck aller Anlagenteile der Hausanlage – sekundär –
- 7) Maximal zulässige Vorlauftemperaturen sekundär.
Absicherung der Anlage über Sicherheitstemperaturwächter/-begrenzer und Temperaturregler,
für Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und Wassererwärmungsanlagen nach DIN 4747
- 8) Maximale Vorlauftemperatur sekundär bei -10 °C
Abhängig von der Auslegung der Hausanlage (Temp.-Spreiz.)
- 9) Maximale Rücklauftemperatur sekundär bei -10 °C
Abhängig von der Auslegung der Hausanlage (Temp.-Spreiz.)
Bitte beachten Sie hierzu die max. Netzurücklauftemperatur in der TAB
- 10) Grädigkeit zwischen 2 K für Plattenwärmeübertrager und 5 K für Rohrbündelwärmeübertrager.